Niederschrift

über die 1. Sitzung des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses am Donnerstag, den 22.01.2015, um 19:30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Ullasstr. 22.

Anwesend:

Vorsitzender

Bisping, Benedikt

Ausschussmitglieder

Dienstbier, Adolf Volkmar

Felßner, Günther ab 19.34 Uhr

Mayer, Christian

Ochs, Gerald

Horlamus, Alexander

Ittner, Frank

Kern, Hans

von der Verwaltung

Müller, Christiane bis 20.40 Uhr

Ausschussmitglieder

Platt, Christine

Lang, Thomas

Schmidt, Hans

Herrmann, Karl-Heinz

von der Verwaltung

Krug, Björn

Sgrai, Klaus

Wallner, Benjamin

Referent

Karsten, Gabriele

Beauftragte für Belange von Menschen mit Behinderung
(TOP Ö 2)

Schriftführerin

Schönwald, Friederike

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Höpfel, Ruth

Grand, Martin

Tiedtke, Andreas Dr.

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses, den Zuhörer und die Mitglieder der Verwaltung zur 1. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 3. Sitzung des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses vom 20.11.2014

Herr Stadtrat Ittner bittet, auf Seite 5 der Niederschrift eine Berichtigung vorzunehmen. Bei Bücherei/VHS muss es 1,02 Mio. Euro heißen. Die Verwaltung wird dies abändern.

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss beschließt:

Die öffentliche Niederschrift über die 3. Sitzung des Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschusses vom 20.11.2014 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 14 Nein: 0

2 Bericht der Beauftragten für Belange von Menschen mit Behinderung

Frau Karsten gibt einen kurzen Bericht über ihre Arbeit als Beauftragte für Belange von Menschen mit Behinderung.

Vorerst informiert sie, dass Frau Hauck aus familiären und privaten Gründen heute von ihrem Amt zurückgetreten ist. Herr Bürgermeister Bisping wurde heute Nachmittag informiert. Sie dankt Frau Hauck für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Schwerpunkt ihrer Arbeit waren die Laufer Gespräche, die mittlerweile 13 Jahre stattfinden und sehr gut angenommen werden. Anfangs fanden diese im Sparkassensaal statt, nunmehr werden sie in der Stadtbücherei abgehalten. Dazu gibt es Vortragsreihen und Filme zu allen Themen der Inklusion. Lauf ist gut aufgestellt, von der Krippe über Vorschulkinder bis zu allen schulischen Einrichtungen und beruflicher Integration. Viele Laufer Institutionen sind hier eingebunden wie Arteschock, der Kulturverein, das Evang. Familienhaus, die Sparkasse, die Montessorischule. Das Aktionsbündnis wird getragen von den Vereinen „Gemeinsam leben, gemeinsam lernen“, dem Laufer Downsyndrom-Infocenter und der Aktion Vorschulerziehung. Diese Veranstaltungen sind sehr zeitintensiv (Themenfindung, Terminabsprachen, Einladungen, Pressearbeit, Durchführung, Nachbesprechung, Abrechnungen, etc.). Das Thema Inklusion ist dadurch einem breiteren Publikum ein Begriff geworden. Die nächsten Laufer Gespräche sind für 23. März 2015 vorgesehen mit heiteren und biblischen Vorträgen zur Inklusion. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass bei den Laufer Gesprächen Prof. Dr. Wocken immer unentgeltlich teilnimmt und sich für Lauf einsetzt.

2012 ist die Lernwerkstatt Inklusion gestartet, die zwischenzeitlich gemeinsam mit dem Schulamt nach Feucht umgezogen ist. Letztes Jahr wurde der Förderverein Lernwerkstatt gegründet, der ein kleines finanzielles Polster bietet und interessierte Leute in die Arbeit einbezieht.

COMENIUS-Regio ist eine von der EU geschaffene Institution „lebenslanges Lernen“, was auch die Inklusion betrifft. Dazu wurde eine Schulpartnerschaft in Cardiff/Wales mit den Schulen im Nürnberger Land geschlossen. Im Juni wird sich Frau Karsten die Situation vor Ort in Wales ansehen. Im Oktober 2014 war Besuch von Cardiff in Lauf und in diesem Rahmen wurde das Industriemuseum vorgestellt, um zu zeigen, wie in Lauf Inklusion im nicht-schulischen Lernbereich aussieht.

Im Rahmen der Laufer Gespräche kam im Jahr 2012 die Schriftstellerin Mirijam Günter zu einer Lesung bei den Literatortagen nach Lauf. An diese Lesung hat sich eine Literaturwerkstatt in der Bertleinschule angeschlossen. Aufgrund dessen war Frau Günther schon dreimal in Lauf. In diesem Zusammenhang ergeht auch ein großer Dank an Frau Grabmeier und Frau Hafer-Drescher von der Stadtbücherei. Die Damen haben dazu gedrungen, dass die

Stadt Lauf der Stadtkultur beiträgt. Dieser Verein fördert kulturelle Veranstaltungen von Städten. Über diesen Beitritt hat die Stadt Lauf nun eine Förderzusage von 50 % auf derartige Projekte erhalten.

In der inklusiven Schule Heuchling wurde eine inklusive Nachmittagsbetreuung installiert. Dies erfolgte mit großer Unterstützung von Frau Strobl-Alfeld vom ASB und Frau Kittl-Kleigrewe vom Landratsamt. Heuchling ist bislang das einzige Projekt im gesamten Nordbayern. Hierzu muss von den Eltern ein Antrag beim Bezirk gestellt werden und viele Eltern haben einfach Angst davor, dass ihr Kind wieder stigmatisiert wird. Daran muss noch gearbeitet werden, um die Eltern zu überzeugen, dem Kind damit etwas Gutes zu tun. Durch die Unterstützung vom Bezirk bekommt die Nachmittagsbetreuung Gelder und dadurch kann viel freier und besser gearbeitet werden. Der barrierefreie Umbau in Heuchling wurde leider hinten angestellt.

Es wurden auch die Pläne für die Kunigundenschule angesehen. Dies war in Ordnung. Mit den Rummelsberger Einrichtungen und Kiss wurden Projekte durchgeführt. Im Dezember 2013 wurde ein Film für Menschen mit Schlaganfall gezeigt. Viele junge Leute erleiden bereits einen Schlaganfall und würden gerne wieder in die Gesellschaft integriert werden. Es soll überlegt werden, in Lauf einen Gesprächskreis zu gründen.

Im September soll im Rathaus eine Ausstellung „Ganz schön krank“ stattfinden. Dabei geht es um Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen, denen man es nicht ansieht.

Alle 2 Jahre findet ein Treffen der kommunalen Behindertenbeauftragten im Landratsamt zum Erfahrungsaustausch statt.

Die Sprechstunde im Rathaus wurde immer von Frau Hauck durchgeführt. Dabei geht es immer um die Themen Schule, Beruf, Freizeit und persönliche Beratung. Zum Großteil werden die Angelegenheiten anonym gewünscht.

Eine Familie aus Schönberg hat vor zwei Jahren ihr Haus barrierefrei umgebaut. Dabei wurden die Behindertenbeauftragten eingebunden und zwischenzeitlich konnte eine Mieterin ermittelt werden.

Gemeinsam mit dem Landkreis fand eine Veranstaltung „ungehindert Leben“ im Wollnersaal statt, welche sehr gut besucht war. Dabei ging es um barrierefreies Bauen.

Heuer wurde ein Flyer „Wohnen und Leben ohne Barrieren“ aufgelegt. Dieser Flyer wird nun jedem Bauantrag beigelegt.

Überlegungen gab es auch zu Parkplätzen für Menschen mit Behinderung, da diese oft falsch frequentiert werden. Vorschlag wäre ein Schild „Sie parken auf meinem Parkplatz, möchten Sie auch meine Behinderung“ gewesen, was jedoch nicht gewünscht war. Anstelle dessen wird nun ein Flyer vom Innenministerium hingehängt, dass hier falsch geparkt wird.

Herr Stadtrat Ittner dankt für die Arbeit und den Vortrag und plädiert für das gezeigte Schild. Nachdem Frau Hauck ihre Tätigkeit beendet, wäre es schön, wenn Frau Karsten aus ihrem Kreis Ersatz beschaffen könnte.

Frau Stadträtin Vogel bedankt sich auch für die Vorstellung der Arbeit und findet die Vernetzungsarbeit hervorragend. Dies ist eine sehr gute Basis. In der Altstadt befinden sich sehr viele Häuser und Wohnungen, die renovierungsbedürftig sind, jedoch unter Denkmalschutz stehen. Diesem Thema müsste sich auch jemand annehmen, um die Hauseigentümer zu unterstützen.

Frau Karsten berichtet über eine Sitzung im Bauamt, bei der dieses Thema bereits angesprochen wurde. Dazu ist es wichtig, auch Frau Feisthammel einzubinden.

Herr Wallner erklärt, dass der vorgeschlagene Zettel zu ironisch erscheint, deswegen wird zum Flyer des Ministeriums plädiert.

Vorsitzender sagt zu, eine Lösung zu prüfen.

3 Vollzug des Bayer. Feuerweggesetzes (BayFwG); Bestätigung des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Lauf - Simonshofen sowie dessen Stellvertreter

Beschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss beschließt:

Aufgrund der Kommandantenwahl der Feuerwehr Lauf - Simonshofen am 09.01.2015 werden gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG bestätigt:

Kommandant **P f i s t e r** , Gerhard, Nußleitenweg 23, geb. 31.08.1962

Stellvertretender Kommandant **G r u n w a l d** , Peter, Buchenweg 1, geb. 19.10.1964

Der stellvertretende Kommandant hat den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ innerhalb eines Jahres nachzuholen. Der Stadt Lauf a.d. Pegnitz ist eine Bestätigung über die Lehrgangsteilnahme vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 15 Nein: 0

Vorsitzender informiert bezüglich der am Freitag stattfindenden Dienstversammlung mit Kommandantenwahl. Gestern war ein sehr breites und konstruktives Gespräch mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Grundschule und Mittelschule II der Bertleinschule, der Schulamtsvertreter und sieben Personen aus dem Rathaus. Man hat sich sehr intensiv auf das anstehende Gespräch mit der Regierung nächste Woche vorbereitet. Im Februar wird dazu eine kombinierte Sitzung des BUS und KiJuS stattfinden.

Am Samstag laden die evangelischen, katholischen und orthodoxen Kirchengemeinden gemeinsam mit der türkisch-islamischen Union Lauf e.V. und der Stadt Lauf unter dem Motto „Vielfältig, nicht einfältig – für ein friedliches und inspirierendes Miteinander der Kulturen und Religionen in Lauf“ zu einer Friedenskundgebung auf den Laufer Marktplatz ein.

Eine weitere Information erfolgt zum Thema Asyl und Entstehung einer weiteren Unterkunft in der Kupfergartenstraße. Der Landkreis wurde um weitere Informationen gebeten.

Für Simonshofen liegen noch keine Informationen vor. Das Landratsamt und die Regierung wurden um entsprechende Auskünfte gebeten.

Herr Stadtrat Horlamus verlässt die Sitzung.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:17 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 27.01.2015

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ang.